

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung (Rich. Carl Schmidt & Co.), Berlin W. 62. Fernspr. Lützwow 5147



## Mit meiner Feldkompanie bis an die Marne

Mit dem 8. Reservekorps durch Luxemburg, Belgien, bei Sedan über die Maas bis an die Marne

1 M.

von  
**Schmidt**

Hauptmann d. R. d. I.-R. Markgraf Karl

1 M.

Mit einem Bilde des Offizierkorps und 3 Karten

Dieses mit echt soldatischem Geist geschriebene kleine Werk ist im Buchhändler-Fachblatt sowie in führenden Tageszeitungen glänzend begutachtet und bereits in vielen Tausend Exemplaren verbreitet.

Z

### Urteile der Presse:

**Fränkische Tagespost:** . . . Von einer andern Seite zeigt sich uns in den vorliegenden Erinnerungen die „Seele des Soldaten im Felde“. Kurz angebunden, sachlich, nüchtern wie die Aufzeichnungen ist der Geist, der daraus spricht. Unsere patriotischen Ekstatiker sollten das Buch lesen . . . er schildert klar, aufrichtig und ohne Rückhalt . . . nimmt durch seine Sachlichkeit und schmucklose Darstellung für sich ein.

**Berthold Sutter schreibt im Buchh.-Börs.-Bl. Nr. 204:** . . . Unter den wenigen aber, die mich restlos gepackt haben, steht das Schmidtsche Buch oben an . . . Wenn ich überlege, welches Lob ich als höchstes diesem Werk spenden soll, kann ich nur sagen: Dieses Buch hat weder ein Kriegsberichterstatter noch ein Dichter geschrieben. Sein Autor ist nur Soldat.

**Motorfahrer, Nr. 40, 1915:** Ein ganz anspruchsloses, vielleicht gerade deshalb um so wertvolleres Kriegsbüchlein. Mit restlos zuverlässiger Ehrlichkeit, ja photographischer Treue schildert der Verfasser seine Erlebnisse, bis eine Verwundung ihn in die Heimat zurückkehren liess. Kein Hurrapatriotismus, keine Selbstloberei, — aber auch unbeschadet ruhiger Kritik keine Schwarzmalerei oder zersetzende Mäkelei. Ein anspruchslos ehrliches, liebes kleines Buch, das in seiner unbedingten Wahrheitsliebe den Anspruch auf ein geschichtliches Dokument erheben kann.

**Frankfurter Zeitung, 5. Okt. 1915:** . . . Doppelt erfreulich ist es dann, im Wust des Platten, Nichtssagenden oder billig Sentimentalen eine Arbeit zu finden wie dies Büchlein von Schmidt, das einfach, schlicht, wahr und ohne der Versuchung zu dichten zu erliegen uns mächtig packt durch die Wucht seiner Ursprünglichkeit und uns erfreut durch die Offenheit, mit der es erkannte Fehler bespricht. Man weiss: da spricht ein freier Mann zu uns, zudem ein Mann mit scharfer militärischer Beobachtungsgabe. Die Zeit der Mobilmachung, des Bahntransportes, der Kriegsmärsche, die Gefechte und Biwaks, alles gibt dem Verfasser Gelegenheit, militärisch durchaus vernünftige Ansichten zu äussern und dem Laien ein ungeschminktes, nicht rührseliges, aber erschütterndes Bild des Krieges bis zur Marneschlacht, wo der Verfasser schwer verwundet wurde, zu geben. Das Buch kann warm empfohlen werden.  
F. C. E.

**Allgemeine Sport-Zeitung, 11. Sept. 1915:** Das Buch gibt ein sichtlich wahrhaftes, reichhaltiges und mannigfach bewegtes Bild des Krieges und seiner Nebenerscheinungen, eine fesselnde Darstellung, die aber auch sehr lehrreich ist; dies nicht nur für Laien, sondern auch und besonders für militärische Fachmänner, denn Schmidt hält auch mit der Kritik nicht zurück, wo er dazu Anlass findet. Die Lektüre des hübsch ausgestatteten Bandes sei aufs angelegentlichste empfohlen.



Heft 2 soeben erschienen!

Ⓜ



Der grosse Erfolg der „Herrenwelt“ beweist das Bedürfnis für eine moderne Zeitschrift für den eleganten Herrn.

## Leichter und grosser Verdienst

da sich die Hefte durch den auffallenden Umschlag flott aus dem Schaufenster verkaufen.

4 Kronen per Heft

20 Kronen im Jahr

Bar: 13/12 mit 33 $\frac{1}{3}$ %; Bedingt mit 25%

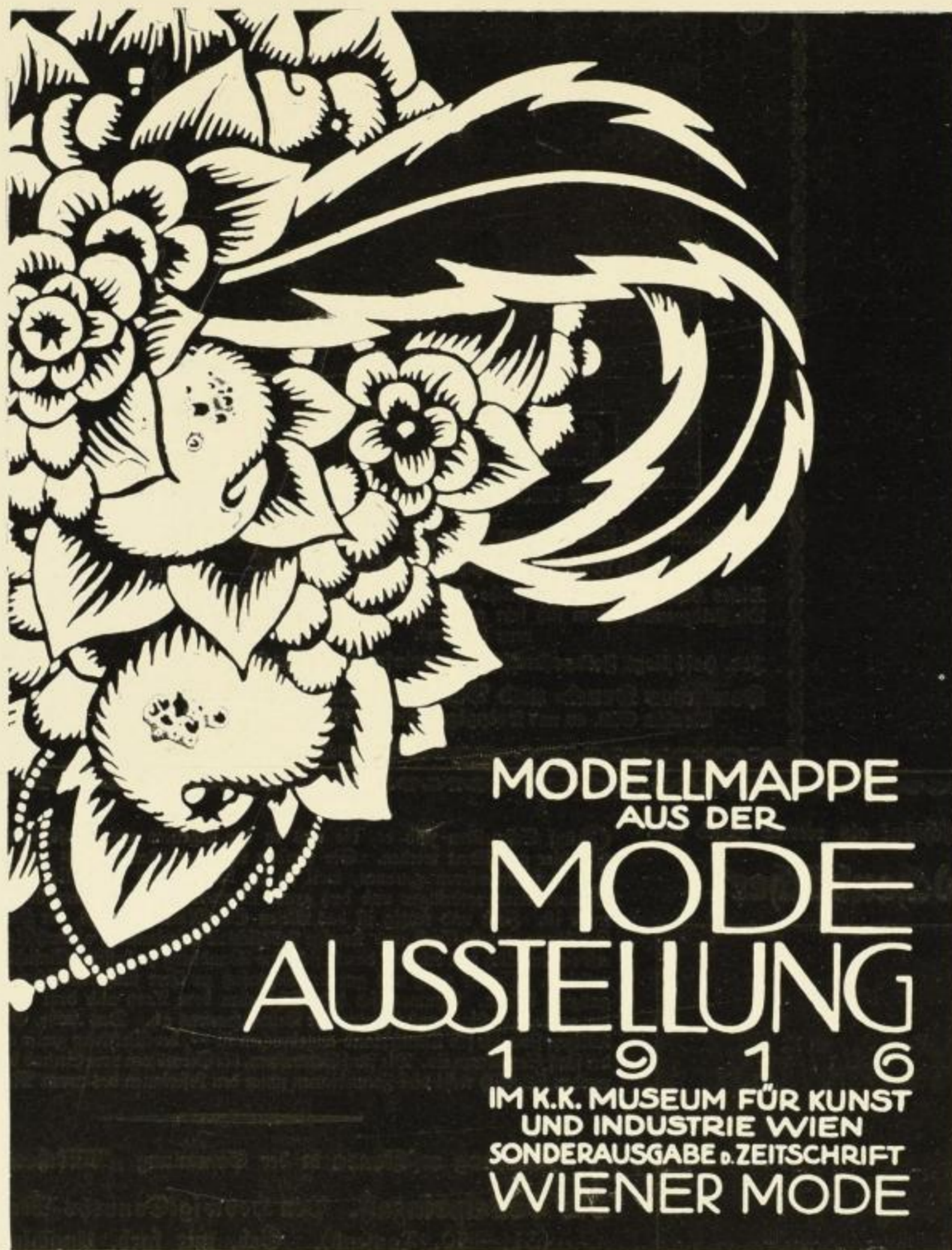
### Die Herrenwelt

Kommissionsverlag der Gesellschaft für Graphische Industrie, Wien VI/2,  
Verlangzettel Gumpendorferstrasse 87 Verlangzettel



An Stelle der ausbleibenden ausländischen Modeblätter

Ⓜ



Bei der gegenwärtigen grossen Nachfrage nach Modeblättern wird diese hochelegante Mappe mit den besten Modellen der ersten Wiener Modellhäuser

**einen reissenden Absatz finden.**

Unentbehrlich für jedes moderne Modengeschäft, wie für jede elegante Dame.

Ordinär 4 Kronen – Bar mit 40% – Bedingt mit 25%

Kommissionsexpl. werden ohne Barbezug nicht abgegeben

**Gesellschaft für Graphische Industrie, A.-G.**

Verlangzettel

Wien VI/2, Gumpendorferstrasse 87

Verlangzettel



Demnächst erscheint:



48 Seiten mit Abbildungen und farbigem Umschlag  
**ord. 15 Pf., no. 9 Pf., 100 Stück 8 M.**

Dieses Heft enthält 6 vergnügliche Geschichten, mit Behagen zu lesen.  
 Die Feldgrauen äußern sich sehr anerkennend und begeistert über diese neue Bücherei.

Jed. Heft liegt Feldpostumschl. z. portofr. Verf. ins Feld bei.  
**Deutsches Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H.,**  
 Berlin SW. 68 und Leipzig-Stötteritz, Melscherstr. 7.

Demnächst erscheint als vierter Band der

① „Mädchenbücher“



384 Seiten in Leinen gebunden mit farbigem Umschlag ord. M. 1.—, netto bar 65 Pf.

Zwei Ex., wenn auf beiliegendem Bestellzettel bestellt, zur Probe für M. 1.20 bar

Fünf Schwestern sind es, die uns in der Eigenart und Verschiedenheit ihres Wesens hier geschildert werden. Sie werden in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreise die fünf Seemöwen genannt, weil sie an der Nordsee alljährlich mit ihrem Vater die Sommerferien verbringen und das graue Wattenmeer ihnen ganz besonders lieb und vertraut ist. Herb und trotzig ist das Wesen Eva-Marie Herwigs, der Heldin der spannenden Erzählung, worin Ernst und sonnige Fröhlichkeit miteinander abwechseln. Eva-Marie muß erst tiefinnerlich viel erleben, damit sich eine Wandlung zu besserer Einsicht in ihrem Charakter vollzieht. Sie ist ganz und gar der Gegensatz zu ihrer jüngeren Schwester, der allzeit vergnügten Ursula. Sympathisch hebt sich neben dem Troz und dem Starrsinn Eva-Maries die ernste, gefestigte und sonnige Art Britta Hartens ab. Das Hohe, Gewaltige der großen, heiligen Zeit, die für Deutschland angebrochen ist — der Weltkrieg greift auch in die Schicksale der fünf Seemöwen ein. Die fünf Schwestern, die Seemöwen vom Strand des deutschen Meeres, werden sicherlich recht viel Freundinnen unter den Leserinnen des neuen Mädchenbuches finden.

Bislang erschienen in der Sammlung „Mädchenbücher“:

**Die Bettelprinzess.** Von Hedwig Courths-Mahler. 4. Aufl. (31. — 50. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

**Ein Steppenkind.** Von Hedda v. Schmid. 2. Auflage. (11. — 20. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

**Gausewind.** Von M. Herzberg. [1. Aufl. (1. — 20. Tausend). Geb. mit farb. Umschlag

Jeder Band ord. 1 M., netto bar 65 Pf., 13/12 auch gemischt M. 8.—  
 Jetzt, in der **Einsegnungszeit** durch Vorlage **besonders leicht** abzugeben.

**Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.**  
 Berlin SW. 68, Lindenstraße 26

Auslieferung: Leipzig-Stötteritz, Melscherstr. 7.